



Pressemitteilung

**Internationaler
Bartgeierbeobachtungstag
am 12.10.2019**

**Landesgeschäftsstelle
Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
Telefon: 09174 / 47 75 0
Telefax: 09174 / 47 75 70 75
info@lbv.de | www.lbv.de**

**Henning Werth
Gebietsbetreuung
Allgäuer Hochalpen
Telefon: 08321 / 61 90 36
Mobil: 0171 / 26 19 208
E-Mail: henning.werth@lbv.de**

Alle Interessierten sind aufgerufen, in den Tagen vom 12. bis 20. Oktober 2019 eine Bergtour zu machen und nach Bartgeiern Ausschau zu halten. Der Schwerpunkt der Beobachtungstage liegt beim 12. Oktober (9 bis 15 Uhr, mindestens 10 bis 14 Uhr).

Für Deutschland koordiniert Henning Werth vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) die Aktion. Alpenweit wird die Teilnahme von über 1.000 Personen erwartet. Das Ziel ist die Erfassung möglicher neuer Bartgeierpaare, sowie eine Abschätzung des aktuellen Bestands in den Alpen.

Die wohl besten Chancen für Sichtungen bestehen für Deutschland derzeit in den Allgäuer Hochalpen – weil die nächstgelegenen Brut- und Kerngebiete nicht weit sind und im Tiroler Lechtal 2019 eine erfolgreiche Bartgeierbrut dokumentiert wurde. Aber auch in den anderen Teilen der bayerischen Alpen können Geier auftauchen.

Man kann als Gelegenheitsmelder/in auf Bartgeier achten, oder als Bartgeierbeobachter/in mehrere Stunden von einem bestimmten Platz nach Bartgeier zu suchen. Bartgeierbeobachter/innen melden sich bitte bis 10.10.2019 unter Angabe der Telefonnummer, Adresse und Emailadresse mit der bevorzugten Region für den Beobachtungsplatz unter geiermeldung@lbv.de.

Wichtig ist es, Fernglas/Fernrohr, Digitalkamera, Kartenmaterial/Smartphone und Schreibzeug dabei zu haben:

- Achten Sie besonders auf Markierungen (Stellen mit gebleichten Federn, Farbe von Fußringen), Mauserlücken oder weitere Auffälligkeiten
- Schreiben Sie Ihre Beobachtungen (mit Uhrzeit) auf und skizzieren Sie besondere Merkmale der Vögel.
- Für eine nachträgliche Bestimmung sind Fotos besonders hilfreich.
- Beachten Sie bitte alpine Gefahren und bleiben Sie auf den bestehenden Wegen.

BeobachterInnen, die von einem fixen Standort aus beobachten (s. oben), werden vom LBV vorrangig kontaktiert und speziell instruiert.

Wer keine Bartgeier vor Ort antrifft, kann dennoch wertvolle Daten dokumentieren. Gerade in den Bergen gibt es immer noch Lücken zur Verbreitung verschiedener Alpengelarten, wie Steinadler oder Alpenschneeschneehuhn.

Bitte senden Sie ihre Beobachtungen an geiermeldung@lbv.de

Seite 1 von 1